

erfuhr. Wir sehen ihn (Fig. 261) in einem Grabgemälde von Tel-EI-Amarna dargestellt, wie er mit seinen Strahlenhänden die Opferspenden in Empfang nimmt, die ihm König Amenophis IV. mit seiner Gemahlin und seinen Töchtern darbringt. Ammon und Osiris sind spätere Umwandlungen des alten Sonnengottes.

Als Beweis, daß der alte Ausspruch des Statius, Furcht habe die ersten Götter erschaffen, nicht so ganz haltlos ist, kann der Umstand dienen,

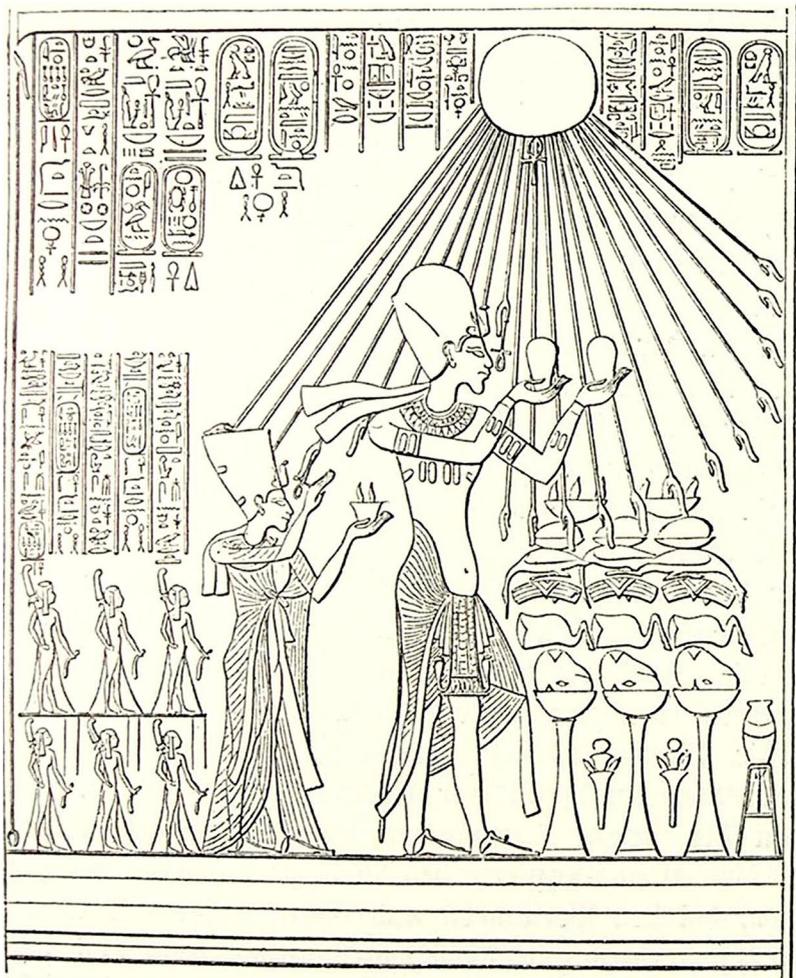


Fig. 261.

König Amenophis IV. der Sonne opfernd. Aus Dümichen, Geschichte des alten Ägypten.

daß bei den späteren Ummälzungen der Göttersysteme im Polytheismus meist der Gewittergott allmählich den obersten Platz gewann. Wenn neben ihm anfangs die Gottheiten der Sonne und des Mondes, des Meeres, Feuers usw. im Regimente blieben, wozu später noch fernerliegende Abstraktionen, so der Weisheit, Tapferkeit, Schönheit, Unwissenheit usw., kamen, so darf man nicht vergessen, daß diese Verfeinerung der Begriffe eben nur den Fortschritt des Reformations- und Reinigungswerkes bezeichnet, das mit der Anerkennung eines höchsten Wesens endigen mußte. Wie aus dem